



# Henriette Soos

Fachärztin für  
Frauenheilkunde  
& Geburtshilfe

## Hormondiagnostik

### Hormonuntersuchungen können bei folgenden Störungen weiterhelfen:

- ungewollte Kinderlosigkeit
- Zyklusstörungen
- Haarausfall oder vermehrter Körperbehaarung
- Wechseljahresbeschwerden

### Folgende Hormone werden dabei bspw. bestimmt:

- LH (Luteinisierendes Hormon)
- FSH (Follikel-stimulierendes Hormon)
- AMH
- SHBG
- DHEA-S
- Androstendion
- Östron
- 17-Beta-Östradiol
- Prolaktin
- Progesteron
- Testosteron
- HOMA IR

### Ihr Nutzen

Mit einer einfachen Blutuntersuchung können Hormonstörungen frühzeitig festgestellt und rechtzeitig behandelt werden.

## Hormontherapie

Die Wechseljahre sind eine Zeit des hormonellen Wandels.

Die **hormonelle Umstellung**, die in den Jahren vor und nach der letzten Regelblutung stattfindet, wird als Klimakterium (**Wechseljahre**) bezeichnet.

Den Wechseljahren voran geht die Prämenopause, die circa zehn bis fünfzehn Jahre vor der letzten Regelblutung beginnt. Sie geht einher mit nachlassender Hormonproduktion der Eierstöcke (Östrogen- und Progesteronmangel).

Die **Menopause** ist der Zeitpunkt der **letzten hormonell gesteuerten Regelblutung**.

Die häufigsten Beschwerden während der Wechseljahre sind Zyklus- und Blutungsstörungen, Hitzewallungen, Schweißausbrüche, Libidomangel und Schlafstörungen.

Um **Wechseljahrsbeschwerden minimieren** zu können, kann eine **Hormontherapie** sinnvoll



# Henriette Soos

Fachärztin für  
Frauenheilkunde  
& Geburtshilfe

sein.

Wechseljahresbeschwerden können so natürlich gelindert und beseitigt werden.

Neben Tabletten und Dragees können auch Hormonpflaster, Hormonspritzen oder Gele verwendet werden. Auch eine Kombination ist auf Wunsch möglich.